

**fasch&fuchs.architekten**  
röntgenordination gänserndorf

heft  
13



2012/08





die röntgenordination befindet sich in der gemeinde gänserndorf in einem gebiet mit einfamilienhausbebauung und landwirtschaftlich genutzten gebäuden. das grundstück wird von zwei seiten erschlossen. die haupterschließung, die zufahrt zu den parkplätzen und für die rettung erfolgt über die scheunengasse. der personaleingang wurde an der quellengasse angeordnet.

das gebäude ist so geformt, daß sich nach süden vor dem haupteingang eine platzsituation bildet, die durch ein vordach nochmals akzentuiert wird. die rettung kann direkt zum haupteingang vorfahren und – vom vordach geschützt – die patiententransporte abwickeln.

**eingang – allgemeine bereiche**  
die personal- und patienteneingänge wurden an gegenüberliegenden gebäudeseiten angeordnet, um eine getrennte wegeföhrung von personal und patienten zu gewährlernen.

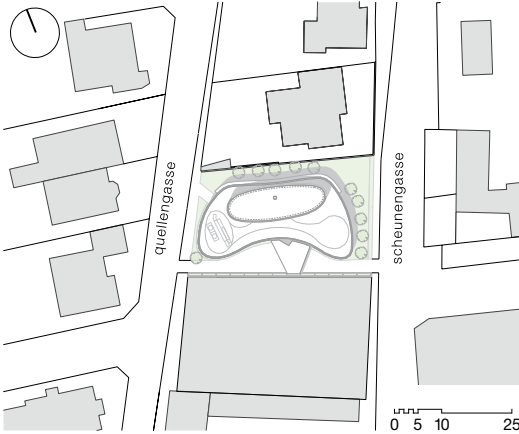
über einen windfang betritt der patient den wartebereich, im unmittelbaren blickfeld befindet sich das empfangspult zur anmeldung. der lichtdurchflutete warteraum ist mit großzügigen sitzgelegenheiten und einer garderobe ausgestattet. pflanzen sorgen zusätzlich für behaglichkeit. am östlichen ende des wartebereichs befinden sich die sanitärräume für die besucher und eine ruhige nische, die fallweise von kleinkindern zum spielen oder von stillenden müttern genutzt werden kann. die untersuchungsräume im erdgeschoß sind als drei – in verschiedenen rottönen – membranbespannte ovale rauminseln frei in der erschließungszone angeordnet und folglich von zwei seiten, also für patienten und personal getrennt begehbar. an den übergängen von interner und externer erschließung liegen der empfang und ein besprechungsbereich, an denen sich personal und patienten treffen. das empfangspult wächst formal aus der größten, in der gebäudemitte liegenden insel heraus und wurde ebenso

mit einer roten membran bespannt. die beschriftung der einzelnen kabinen mit großformatigen zahlen ist auch für sehgeschwache patienten gut lesbar und ist neben den roten membranbespannten wänden und den polsterbänken des wartebereichs, die in abgestuften rottönen mit kunstleder tapeziert wurden, ein gestaltungselement in der wartezone. ebenfalls über einen windfang erfolgt die erschließung für das personal. unmittelbar beim eingang befinden sich garderobe und personal-wc, eine stiege föhrt von hier zu den nebenräumen ins obergeschoß. alle untersuchungsräume sind direkt von der erschließungsfläche zugänglich, wo sich auch die arbeitsplätze für befundung und die röntgenaufnahmegeräte befinden. die lange regalwand dient auch als materiallager und stauraum. alle untersuchungsräume sind von zwei seiten zugänglich. die patienten kommen über eine von zwei umkleidekabinen pro untersuchungsraum zur behandlung.

alle untersuchungsräume sind natürlich belichtet. jene räume mit ständigen arbeitsplätzen, die aus funktionalen gründen nicht verdunkelt werden müssen, sind direkt belichtet.

**personalräume**  
über die treppe erreicht man unmittelbar den lichtdurchfluteten sozialraum im obergeschoß, der mit einer kleinen küchenzeile, mehreren esstischen mit stühlen und gepolsterten sitzbänken und einem langen, fassadenbegleitenden stehpult ausgestattet ist. ein direkter zugang auf die mit einem holzlattenrost belegte loggia und die terrasse ermöglicht einen erholsamen pausenaufenthalt im freien. die personalumkleiden für damen und herren sind jeweils mit dusche und wc ausgestattet. ein dienstzimmer steht in arbeitspausen zur verfügung.

**materialien**  
das gebäude ist von außen durch seine anthrazitfarbige, textile membranverkleidung und den großformatigen, raumhohen glasflächen sehr dezent und integriert sich zurückhaltend in die heterogene nachbarschaft. im innenraum werden die eingesetzten materialien – dort wo es die funktionalität erlaubt – in ihrer originalität gezeigt: sichtbetonwände, geschliffene und versiegelte estriche als bodenoberfläche, glas, textile membrane und holz. in den untersuchungsräumen wurden – jeweils den gesetzlichen vorgaben entsprechend – ableitende böden und zwischenwände mit bleieinlagen ausgeführt. dem ausdrücklichen wunsch des bauherren nach einer „ungewöhnlichen“ ordination in verbindung mit seiner begeisterung für raum- und materialqualitäten wurde von seiten der architekten mit großer gestaltungsfreude entsprochen.





▲► ANSICHT OST – SCHEUNENGASSE

das gebäude mit seinen anthrazitfarbiger textilen membran-  
verkleidung und großformatigen glasflächen integriert sich  
zurückhaltend in die heterogene nachbarschaft.





der durchgang zwischen quellengasse und scheunengasse ermöglicht die erschließung von beiden gassen aus. beim haupteingang wurde eine platzsituation ausgebildet, die durch ein vordach verstärkt akzentuiert wird. patiententransporte können direkt bis zum haupteingang vorfahren und unter dem schützenden vordach abgewickelt werden.



▲ ANSICHT SÜDWEST – QUELLENGASSE  
 ► DURCHGANG ZUR SCHEUNENGASSE | HAUPTTEINGANG

raumhohe verglasungen ermöglichen bei wechselnden licht-  
 verhältnissen entweder einblicke ins gebäude oder sie reflek-  
 tieren den umgebenden außenraum.





◀ ANSICHT NORDOST – PERSONALEINGANG

der personaleingang und der haupteingang für die patienten sind an gegenüberliegenden seiten des gebäudes angeordnet und sorgen somit für getrennte wegeföhrung.

klemens ender

**standortfindung**

erstaunlicherweise der zeitaufwändigste teil des projekts: suchte ein jahr und ein halbes, um den passenden oder für mich passabelsten baugrund privat von privat zu kaufen.

**architektenfindung**

durch die lange baugrundsuche hatte ich auch lange zeit mit mir ins klare zu kommen – dass ich baue! es hat sich aber recht schnell das interesse für fasch&fuchs. ergeben: anstoß war deren bau am franzosefskai in wien: das gebäude rund um den twincityliner! oder das gebäude vom motto am fluss. warum? habe selber länger während meines studiums im 2. bezirk gewohnt, und kenn' also diese gegend recht gut. plötzlich steht da ein gebäude, welches, als es fertig war, mir das gefühl gab, immer schon da gestanden zu sein! es war thematisch der funktion angepasst (schiffscharakter), es war offen (öffentliches gebäude), es war hell, freundlich und es integrierte sich in den platz! für mich ideale voraussetzungen mit den architekten kontakt aufzunehmen, da mein bau- platz begrenzt gross, zentral, und viele nachbarn hat.

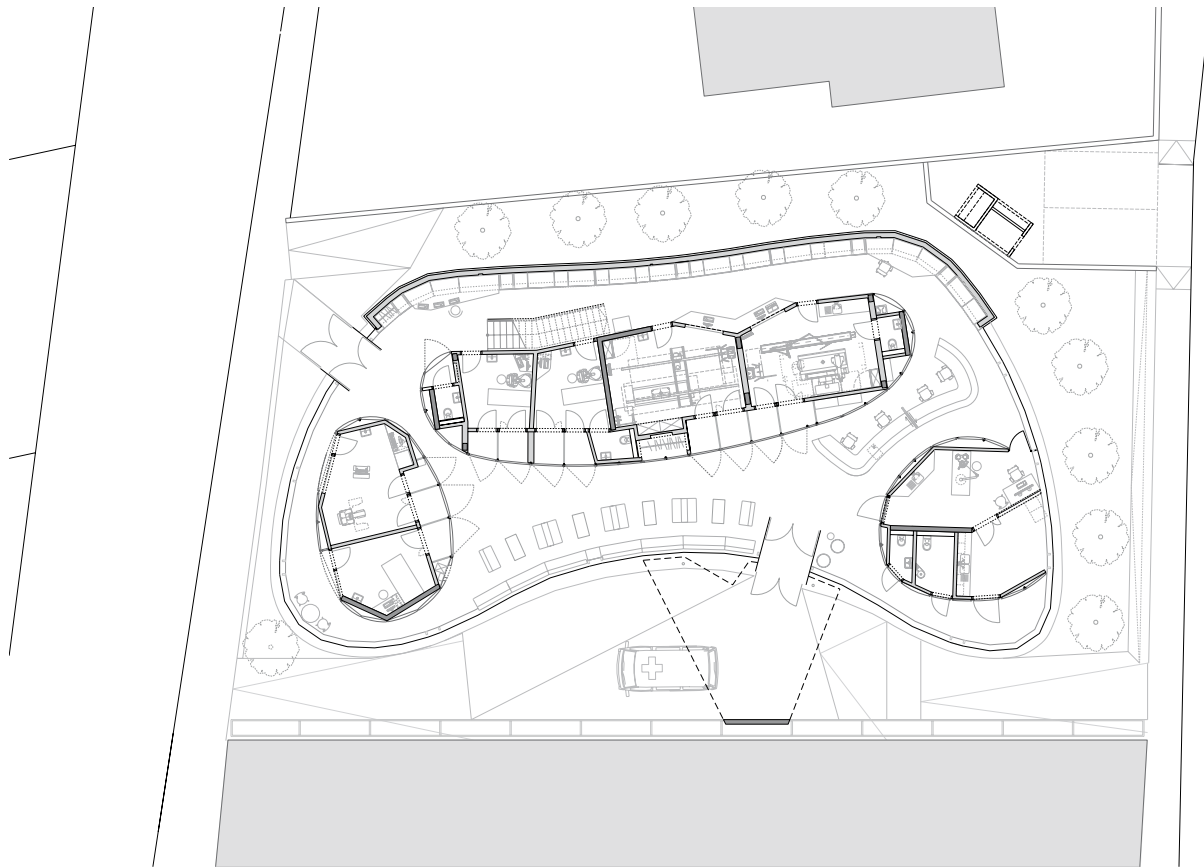
**anspruch an die bauaufgabe**

meine ordination sollte freundlich sein und niemanden abschrecken – medizin ist fremd, also wollte ich mit meinem neubau eine thematische kompensation der begebenheiten für ein patientenfreundliches ambiente schaffen lassen. ich wollte einen funktionsbau und eine architektur, die sich dem zweck anpasst, und nicht umgekehrt: ein fantasiebau dem sich der ordinationszweck unterordnet. also sind wir erst den radiologischen workflow durchgegangen – und landeten beim entrée des gebäudes: dem warteraum. ich wollte ihn so gestalten lassen, dass er nicht wie eine arztpraxis am ersten blick anmutet, also es sollte ein unverfänglicher, neutraler raum werden: er sollte hell, freundlich, farbig ansprechend, wohlfühlend, heimelig werden. glas macht offenheit, spielt mit den grenzen, bin im raum (beim arzt) und doch nicht! die verbindung zur natur, der beruhigenden wirkung des natürlichen grüns, der grünen farbe ... keine gekünstelten materialien: glas, sichtbeton, geschliffener, unbehandelter estrich, ... es sollte das Gegenteil meiner horrorvorstellung im sinne eines kindheitstraumas werden: der war: heißer, kleiner, stickiger, niedriger überfüllter raum! unkomplizierte zufahrt des rettungsfahrzeuges. kein fremdkörpersein der neuen ordination in der umgebung, in der nachbarschaft.

**besondere synergien in der zusammenarbeit mit architekten/projektpartner + besonderer mehrwert und erfahrungen aus dieser zusammenarbeit**

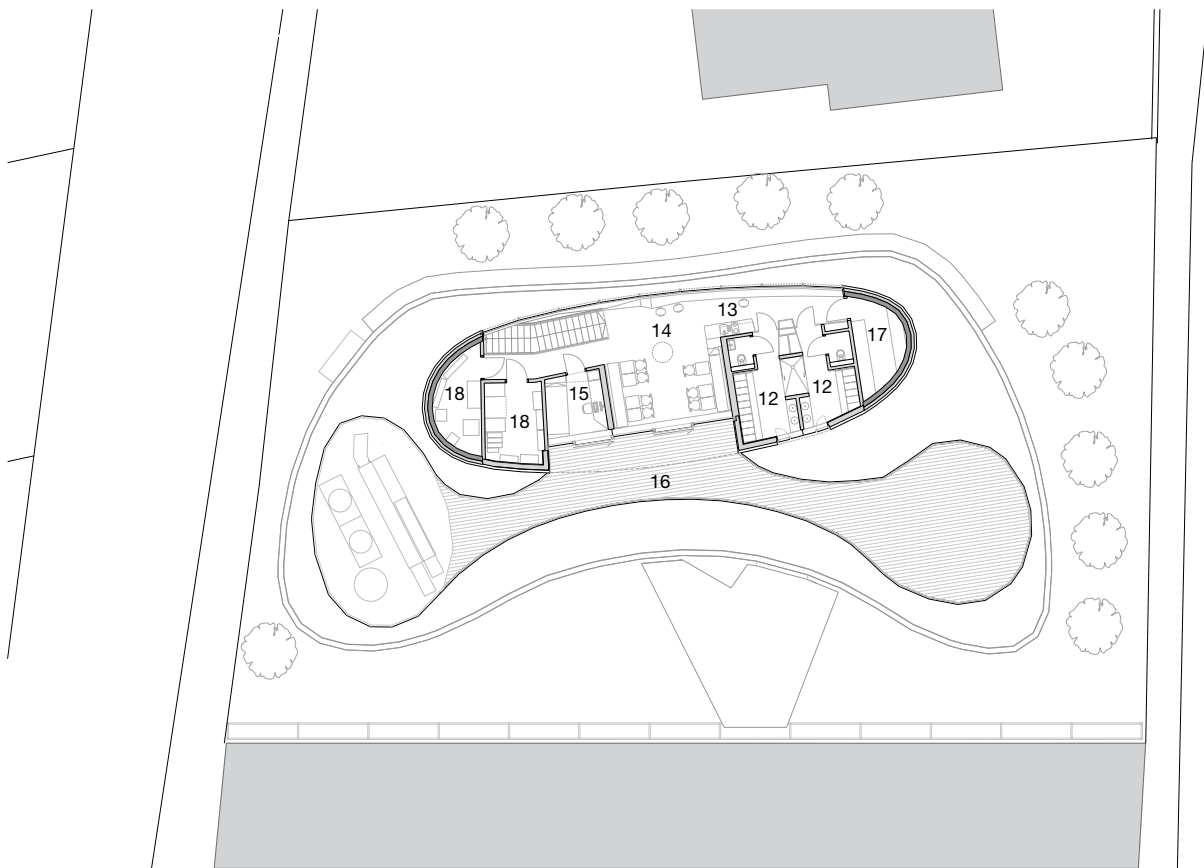
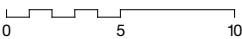
meine vorstellungen, die langsam nach vielen gesprächen klarheit fanden durch die erfahrung und teamfähigkeit der architekten ... die frau/mann gegebenheit von fasch&fuchs., da die mann/frau komponente insbesondere bei einem sensiblen ordinationsbau eine entscheidende rolle hat, da ja die patienten ebenfalls beidgeschlechtlich sich wohl fühlen sollten ... und sich nun auch fühlen!!! ... dass beide teile – bauherr und architekt – ab einem unbestimmten zeitpunkt – kein teil, sondern ein ganzes sind, und das erklärt anfänglich die teilweise gegensätzlichen meinungen, die aber irgendwann sich vereinheitlichen, und eben zu einem ganzen führen ... zu einem gelungenen bau für bauherr, architekt und ganz entscheidend: für den patienten.





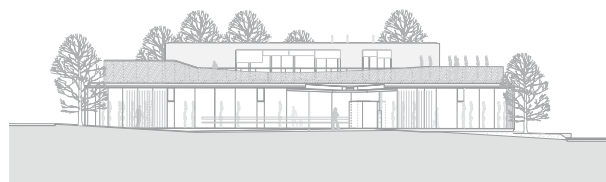
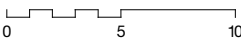
GRUNDRISS ERDGESCHOSS

- 1 haupteingang
- 2 eingang personal
- 3 empfang
- 4 wartebereich
- 5 umkleiden
- 6 untersuchung
- 7 befundung
- 8 besprechung
- 9 unfallraum
- 10 gipsraum
- 11 rettungsvorfahrt

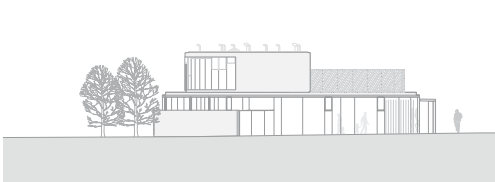


GRUNDRISS OBERGESCHOSS

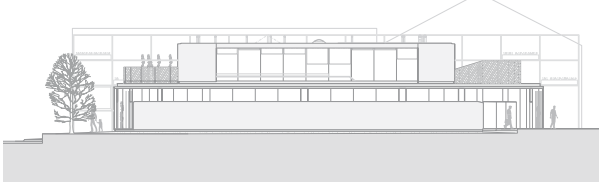
- 12 umkleiden personal
- 13 teeküche
- 14 aufenthaltsraum
- 15 dienstzimmer
- 16 terrasse
- 17 lager
- 18 haustechnik



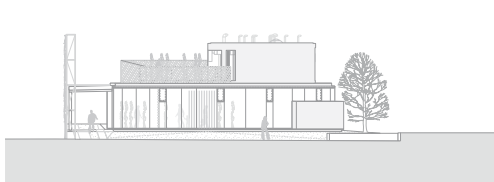
ANSICHT SÜD



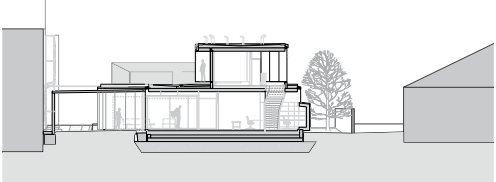
ANSICHT WEST



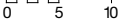
ANSICHT NORD



ANSICHT OST



SNITT





◀◀ BAUSTELLENFOTOS





◀ ANSICHT WEST



▲► WARTEBEREICH

in die gebäudehülle sind drei – in verschiedenen rottönen – membranbespannte ovale rauminseln frei eingestellt und vom wartebereich überblickbar. sie sind von beiden seiten, also für patient und personal, getrennt begehbar. über die umkleiden kommen die patienten in die anschließenden untersuchungsräume. der lichtdurchflutete wartebereich ist großzügig mit gepolsterten sitzmöbeln, ebenfalls in unterschiedlichen rotstufen, ausgestattet.





▲▲ BACK-OFFICE  
▶▶ EMPFANGSBEREICH





folienbespannte rahmen – auch als türen ausgebildet – bilden die umhüllung der drei rauminself. die konstruktion der stahl-rahmen wurde in zusammenarbeit mit hagen zurl entwickelt.

▲► WARTEBEREICH – UMKLEIDE





◀◀ BEFUNDUNGSRÄUME – PERSONALZUGANG  
▼ PERSONALBEREICH – BACK-OFFICE UND BEFUNDUNG





- ▲▲ BEFUNDUNG
- ▲ BEFUNDUNG – REGALWAND LAGER
- AUFGANG ZU DEN PERSONALRÄUMEN





◀▲ SOZIALRÄUME

im obergeschoß befindet sich der lichtdurchflutete aufenthaltsraum, der mit einer kleinen küchenzeile, mehreren tischen und stühlen, gepolsterten sitzbänken und dem fassadenbegleitendem stehpult (mit übergang zum handlauf) ausgestattet ist.

der zugang auf die mit einem holzlattenrost belegte terrasse ermöglicht einen erholsamen pausenaufenthalt im freien. die haustechnischen anlagen sind mit einer antrazithfarbenen textilen membranverkleidung eingehaust.



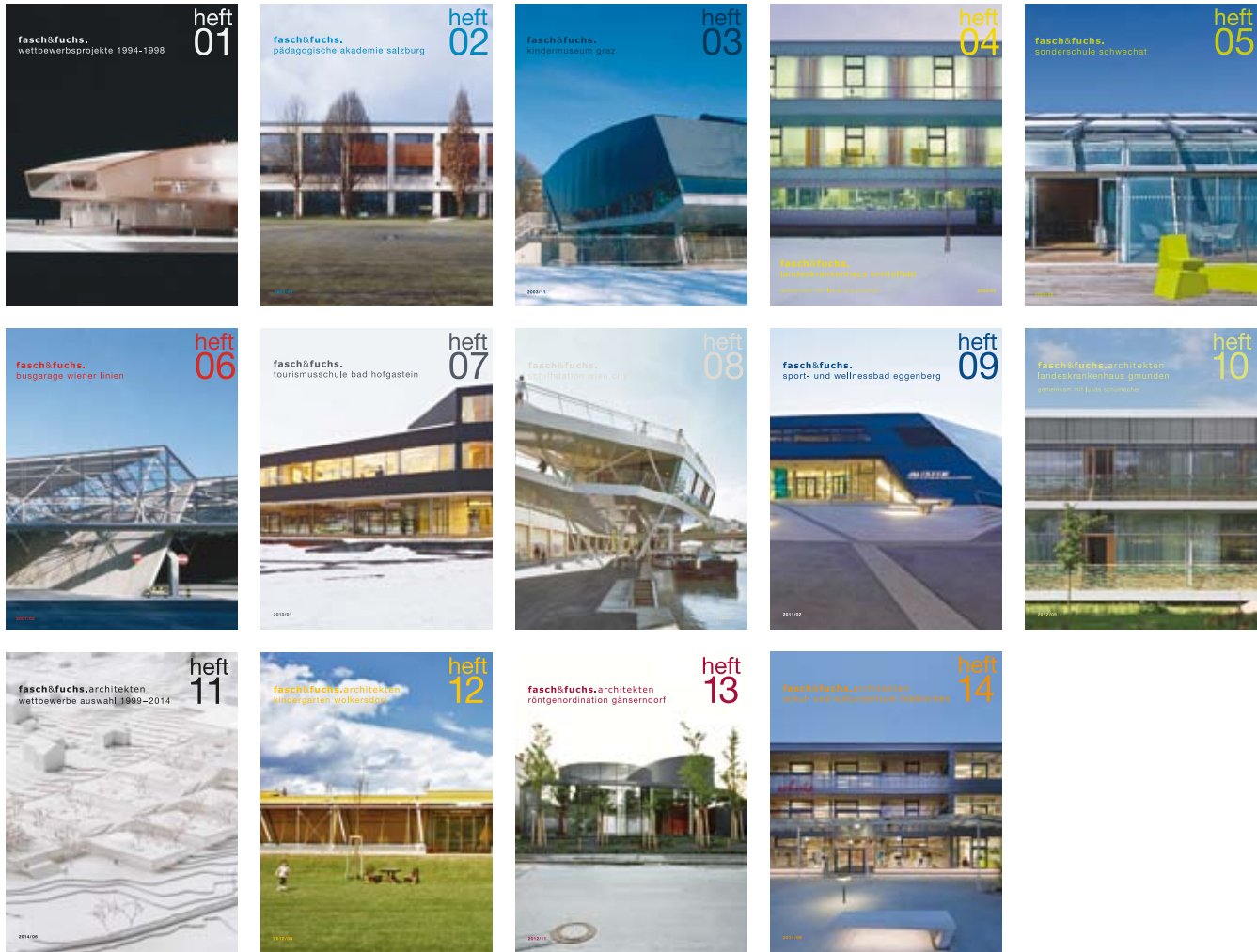


◀ ANSICHT OST

## projektdaten

adresse	scheunengasse 34 2230 gänserndorf
auftraggeber	dr. klemens ender
planung	fasch&fuchs.architekten
projektleiterin	constanze menke
team	uta lammers
projektsteuerung	werkraum wien ingenieure
statik	werkraum wien ingenieure
haustechnik	thermo-projekt gmbh
elektrotechnik	tth gebäudetechnik
bauphysik	vasko + partner ingenieure
brandschutzplanung	ibs linz
medizintechnik	elisabeth mandl
versickerung	3P geotechnik zt gmbh
sonderkonstruktion	hagen zurl
baubeginn	2011/09
fertigstellung	2012/08
bgf	616m <sup>2</sup>
bri	2.424m <sup>3</sup>
© fotos	margherita spiluttini: s. 1, 4/5, 6, 7, 8/9, 10, 11, 12/13, 14/15, 20/21, 22, 23, 24 o, 25, 26 u, 27, 28, 29, 30, 31, 32/33, 33, 34/35, 36/37 lahofer: s. 2/3 fasch&fuchs.architekten: s. 18/19, 25 ol or, 26 o
auszeichnungen	nominierung bauherrenpreis 2013 gytb betonpreis 2014

## hefte



## profil

### hemma fasch architektn dipl.ing.

geboren in graz  
architekturstudium in graz  
1989 diplom bei prof. günther domenig, tu graz  
1992–98 assistentin bei prof. helmut richter, tu wien  
2007 a.o. prof. tu wien

### jakob fuchs dipl.ing.

geboren in hopfgarten, tirol  
architekturstudium in innsbruck und wien  
1989 diplom bei prof. ernst hiesmayr, tu wien  
1990 assistent bei prof. ernst hiesmayr, tu wien  
1991–99 assistent bei prof. helmut richter, tu wien

### fred hofbauer dipl.ing.

geboren in linz  
architekturstudium in wien  
2008 diplom bei michael seidel, tu wien  
seit 1994 projektbezogene zusammenarbeit mit fasch&fuchs.  
seit 2011 büropartner

### team 2012/08

robert breinesberger | bianca mann | constanze menke | martin ornetzedner  
stefanie schwertassek | philipp traxler | emanuel tornquist | erwin winkler  
heike weichselbaumer | sandra weixlberger | martina ziesel

<b>heft01</b>	wettbewerbsprojekte 1994–1998	1999/02
<b>heft02</b>	pädagogische akademie salzburg	2002/02
<b>heft03</b>	kindermuseum graz	2003/11
<b>heft04</b>	landeskrankenhaus knittelfeld	2005/09
<b>heft05</b>	sonderschule schwechat	2006/08
<b>heft06</b>	busgarage wiener linien	2007/02
<b>heft07</b>	tourismusschule bad hofgastein	2010/01
<b>heft08</b>	schiffstation wien city	2010/07
<b>heft09</b>	sport- und wellnessbad eggenberg	2011/02
<b>heft10</b>	landeskrankenhaus gmunden	2012/09
<b>heft11</b>	wettbewerbe auswahl 1999–2014	2014/06
<b>heft12</b>	kindergarten wolkersdorf	2012/08
<b>heft13</b>	röntgenordination gänserndorf	2012/08
<b>heft14</b>	schul- und kulturzentrum feldkirchen	2014/09

### impressum

konzept: michael sprachmann, jakob fuchs  
gestaltung heft 13: gerda palmethofer  
lektorat: heike weichselbaumer  
druck: die stadt drucker  
herausgeber: fasch&fuchs.ZT-gmbh, wien, september 2014  
1. auflage: september 2014  
issn 2072-4691 | € 19.50

## bauten auswahl

2016	sanierung bauetappe 2 <b>lkh knittelfeld*</b> gaalerstraße 10, 8720 knittelfeld stmk. krankenanstaltengesmbh <b>portalgebäude gleinalmtunnel</b> A9 pyhrnautobahn, km 139,0–148,5 (rfb voralpenkreuz linz) asfinag bau management gmbh, wien <b>bundesschule aspem</b> , wien seestadt aspem, baufeld d18, 1220 wien bundesimmobiliengesellschaft baukosten ca. 25 mio €, bgf 19.170 m <sup>2</sup>
2014	sanierung   neubau bauphase 2 <b>volksschule und neue mittelschule feldkirchen an der donau</b> schulstraße 12, 4101 feldkirchen an der donau verein zur förderung der infrastruktur der gemeinde feldkirchen a. d. donau errichtungskosten: 7,7 mio €; bgf: san 2.021 m <sup>2</sup> , nb 3.470 m <sup>2</sup>
2013	<b>haus o.</b> privat, 1190 wien
2012	<b>kindergarten wolkersdorf</b> kindergartenweg 7, 2120 wolkersdorf stadtgemeinde wolkersdorf errichtungskosten 2,5 mio €, bgf 1.421 m <sup>2</sup> sanierung <b>lkh gmunden*</b> miller von aichholz-straße 49, 4810 gmunden oö. gesundheits- u. spitals-ag errichtungskosten 5,7 mio €, bgf 2.360 m <sup>2</sup> sanierung bauetappe 1 <b>lkh knittelfeld*</b> gaalerstraße 10, 8720 knittelfeld stmk. krankenanstaltengesmbh errichtungskosten 8,5 mio €, bgf 3.302 m <sup>2</sup> <b>wohnbau märzstraße mit volksgarage</b> märzstraße 153–155, 1140 wien neue heimat immobilien gmbh gesamtbaukosten 9,2 mio €, bgf wb 8.800 m <sup>2</sup> , bgf gar 4.500 m <sup>2</sup> <b>röntgenordination gänserndorf</b> scheunengasse 34, 2230 gänserndorf dr. klemens ender bgf 616 m <sup>2</sup>
2011	bauphase 1 <b>kulturzentrum und musikschele feldkirchen</b> schulstraße 12, 4101 feldkirchen an der donau marktgemeinde feldkirchen errichtungskosten brutto 5,3 mio €, bgf 2.360 m <sup>2</sup> <b>sport- und wellnessbad eggenberg</b> janzgasse 21, 8020 graz freizeitbetriebe der grazer stadtwerke errichtungskosten 41 mio €, bgf 15.837 m <sup>2</sup>
2010	neubau und sanierung <b>tourismusschule bad hofgastein</b> dr. zimmermannstraße 16, 5630 bad hofgastein wirtschaftskammer salzburg errichtungskosten 9 mio €, bgf 4.805 m <sup>2</sup> <b>schiffstation wien city</b> franz-josefs-kai 2, 1010 wien wiener donauraum gmbh errichtungskosten 6,9 mio €, bgf 1.560 m <sup>2</sup>
2009	zu- und umbau <b>lkh gmunden*</b> miller von aichholz-straße 49, 4810 gmunden oö. gesundheits- u. spitals-ag errichtungskosten 45 mio €, bgf 31.682 m <sup>2</sup>
2007	<b>busgarage wiener linien</b> katharina-scheiter-gasse 6, 1210 wien wiener linien gmbh&cokg errichtungskosten 46 mio €, bgf 13.273 m <sup>2</sup> + 12.935 m <sup>2</sup>
2006	<b>sonderschule schwechat</b> bertha von suttner schule, schrödlgasse 1, 2320 schwechat gemeinde schwechat errichtungskosten 7,7 mio €, bgf 3.287 m <sup>2</sup>
2005	zu- und umbau <b>lkh knittelfeld*</b> gaalerstraße 10, 8720 knittelfeld stmk. krankenanstaltengesmbh errichtungskosten 35 mio €, bgf 9.166 m <sup>2</sup>
2003	<b>kindermuseum graz</b> europaplatz 20, 8020 graz landeshochbauamt der stadt graz errichtungskosten 3,5 mio €, bgf 1.543 m <sup>2</sup>
2002	umbau <b>pädagogische akademie salzburg</b> akademiestraße 23, 5020 salzburg amt der salzburger landesregierung errichtungskosten 3,6 mio €, bgf 2.356 m <sup>2</sup>
1999	zu- und umbau <b>haus rieberger</b> vasoldsberg steiermark
1996	ausstellungsgestaltung <b>schwabpost</b> museumsquartier wien
1995	zu- und umbau <b>hbla krieglach</b> alter sommer 4, 8670 krieglach errichtungskosten 1,5 mio €

## auszeichnungen auswahl

2014	<b>nomin. staatspreis für architektur 2014</b> tourismusschule bad hofgastein
nomin.	<b>niederösterreichischer baupreis 2014</b> kindergarten wolkersdorf
<b>gvtb-betonpreis 2013</b>	röntgenordination gänserndorf
2013	<b>anerkennung architekturpreis des landes steiermark</b> sport- und well- nessbad eggenberg <b>vorbildliche bauten in niederösterreich</b> kindergarten wolkersdorf <b>IOC/IAKS award silver</b> sport- und wellnessbad eggenberg <b>nominierung baherrenpreis</b> röntgenordination gänserndorf
2012	<b>geramb preis für gutes bauen</b> sport- und wellnessbad eggenberg
2011	<b>nominierung baherrenpreis</b> sport- und wellnessbad eggenberg <b>österreichischer stahlbaupreis</b> schiffstation wien <b>OECD/CELE – 4th compendium of exemplary educational facilities</b> sonderschule schwechat
2010	<b>architekturpreis des landes salzburg</b> tourismusschule bad hofgastein <b>baherrenpreis</b> tourismusschule bad hofgastein <b>domico baupreis 3.</b> preis, busgarage wiener linien
2009	<b>preis der stadt wien für architektur</b> auszeichnung für das bisherige lebenswerk <b>zt.award 1.</b> preis, busgarage wiener linien
2008	<b>vorbildliches bauen niederösterreich</b> sonderschule schwechat <b>baherrenpreis</b> busgarage wiener linien <b>der niederösterreichische baupreis 1.</b> preis, sonderschule schwechat <b>aaa, austrian architecture award</b> besondere anerkennung, sonderschule schwechat
2007	<b>baherrenpreis</b> sonderschule schwechat <b>otto wagner städtebaupreis</b> schiffstation wien city <b>betonpreis, architekturpreis der vzö</b> sonderschule schwechat
2006	<b>nominierung mies van der rohe award</b> lkh knittelfeld <b>domico preis metall in der architektur 1.</b> preis, lkh knittelfeld <b>geramb preis für gutes bauen</b> lkh knittelfeld
2005	<b>aaa, austrian architecture award 1.</b> preis, kindermuseum graz <b>nominierung mies van der rohe award</b> , kindermuseum graz
2004	<b>architekturpreis des landes steiermark</b> kindermuseum graz <b>architekturpreis land salzburg</b> pädak salzburg <b>baherrenpreis</b> pädak salzburg <b>geramb preis für gutes bauen</b> kindermuseum graz
2002	<b>otto wagner städtebaupreis</b> würdigung, busgarage wiener linien
1987	<b>friedrich zotter gedächtnispreis</b> wenn alle häuser heiter wären

## prämierte wettbewerbe auswahl

2014	<b>schulzentrum hall tirol</b> , 1. preis
2013	<b>schulcampus mit internat neustift im stubaital</b> tirol, 1. preis <b>bundesschulgebäude bildungsquartier wien 22</b> seestadt aspem, 1.preis
2012	<b>portalgestaltung gleinalmtunnel</b> , 1. preis <b>justizgebäude salzburg</b> , 2. preis <b>3-fach-turnhalle &amp; umbauten bei den volksschulen lichtenegg</b> wels, 1. preis
2011	<b>volksschule maria grün</b> graz, 3. preis <b>wohnbau frachtenbahnhof</b> linz, 2. preis
2010	<b>kindergarten stadtpark</b> wien, 2. preis <b>kindergarten wolkersdorf</b> niederösterreich, 1. preis
2009	<b>neubau volksschule hausmannstätten</b> steiermark, 2. preis
2008	<b>kindergarten königstetten</b> niederösterreich, 1. preis <b>sport- und wellnessbad eggenberg</b> graz, 1. preis
2007	<b>tourismusschule bad hofgastein</b> salzburg, 1. preis <b>park+ride puntigam</b> graz, 3. preis <b>wohnbau märzstraße mit volksgarage</b> wien, 1. preis
2006	<b>kongresszentrum zillertal</b> mayrhofen tirol, 1. preis <b>schiffstation wien city</b> , 1. preis <b>schulzentrum taufkirchen</b> oberösterreich, 3. preis
2005	<b>schul- und kulturzentrum feldkirchen</b> oberösterreich, 1. preis <b>konzerthalle schloß grafenegg</b> niederösterreich, 2. preis
2004	<b>lkh gmunden</b> oberösterreich, 1. preis* <b>albert schweizer hospiz haus</b> graz, 2. preis <b>pflichtschulzentrum zell am see</b> schüttdorf, 3. preis
2003	<b>lkh rohrbach</b> oberösterreich, 3. preis* <b>wasseraufbereitungsanlage klee häufel</b> wien, 1. preis <b>frauenhaus kapfenberg</b> steiermark, 2. preis <b>musikschule kufstein</b> tirol, 2. preis*
2002	<b>kindermuseum graz</b> , 1. preis <b>messehotel</b> wien, 2. preis
2001	<b>sonderschule schwechat</b> niederösterreich, 1. preis
1999	<b>pädagogische akademie salzburg</b> , 1. preis <b>busgarage wiener linien</b> , 1. preis <b>wohnbau sandgasse</b> graz, 2. preis
1998	<b>kindergarten solar-city</b> linz, 3. preis <b>kaiserin elisabeth spital</b> wien, 1. preis <b>zentral-medizinisches-forschungsgebäude</b> graz, 2. preis* <b>lkh knittelfeld</b> steiermark, 1. preis*

\* gemeinsam mit arch. **lukas schumacher**

„ach, daß der mensch doch durchsichtig wäre wie eine qualle  
und daß man den sitz seiner leiden schauen könnte.“

wilhelm conrad röntgen